

LEIPZIG

01
2015

Näher dran »

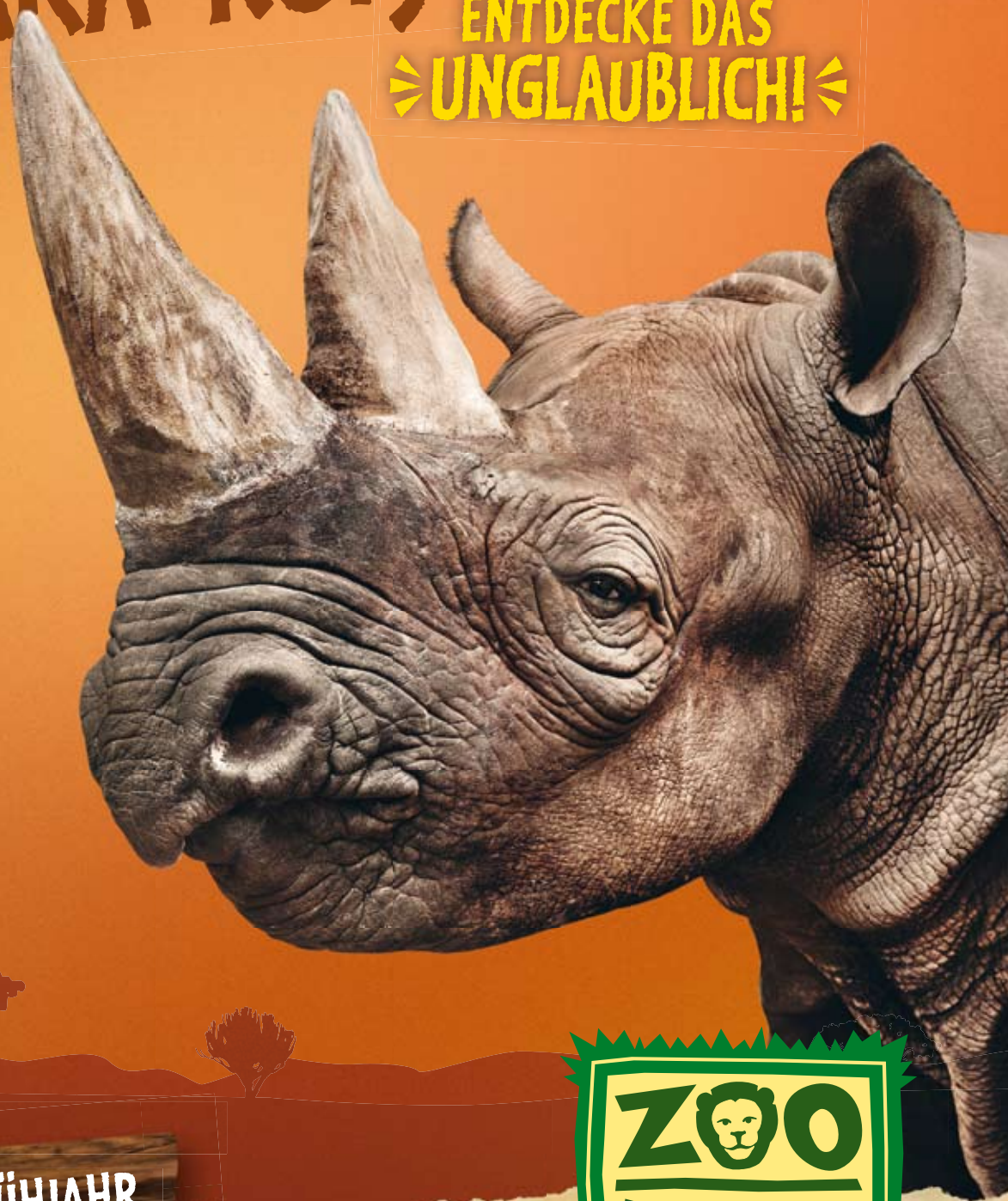
» 1.000 Jahre Stadtgeschichte

Auf den Spuren der Zeit



6.000 M² ZUM AUSTOBEN: DIE NEUE KIWARA-KOPJE.

ENTDECKE DAS
⇒ UNGLAUBLICH! ⇒



NEU AB FRÜHJAHR



Der Natur auf der Spur.
www.zoo-leipzig.de

INHALT



06

Titel

Zu Fuß durch 1.000 Jahre

In diesem Jahr feiert Leipzig seine urkundliche Ersterwähnung vor 1.000 Jahren. Zahlreiche Spuren weisen in der Stadt auf die lange Geschichte hin.

Business



12

Juwel für den Tagungsstandort

Die Kongresshalle macht Leipzig um eine attraktive Veranstaltungsstätte reicher.

14

Instrumente aus Tradition

16

Stadt mit Fairtrade-Siegel

Kultur



18

Suchet der Stadt Bestes ...

Die Stadt- und Pfarrkirche St. Nikolai feiert ihr 850-jähriges Jubiläum.

22

Klein-Paris im Frühling

Leipziger Leben



24

Ein bewegtes Wochenende

Bei der 7-Seen-Wanderung lässt sich das Leipziger Neuseenland trefflich erkunden.

26

Leipziger Köpfe: Mircea Cărtărescu

EDITORIAL

Liebe Leipzig-Fans,

unsere schöne Stadt wird immer beliebter. 2,8 Millionen Übernachtungsgäste zählte Leipzig im vergangenen Jahr. Drei Millionen haben wir uns 2015 vorgenommen. Die Chancen, die Rekordmarke zu knacken, stehen gut. Zum einen bringt uns die 1.000-Jahr-Feier Leipzigs, der wir unser Titelthema widmen, ein nötiges Mehr an Aufmerksamkeit. Zum anderen erwarte ich von der Wiedereröffnung der Kongresshalle, die am 29. Mai nach dem offiziellen Festakt der Stadt Leipzig an die Öffentlichkeit zurückgegeben wird, einen wichtigen Schub. Der Anteil der Geschäftsreisenden macht schon jetzt zwischen 60 und 70 Prozent unserer Besucherstatistik aus, und die Nachfrage steigt. Weitere gute Gründe für einen Leipzig-Aufenthalt lesen Sie in unserem Magazin. So finden zum Beispiel Erholungssuchende ebenso wie sportlich Aktive in Leipzig und der Region ein grünes Paradies: Den Auwald, zahlreiche Parks, Gärten und Seen – wir stellen Ihnen einige der schönsten Ausflugsziele vor.

Viel Freude beim Lesen!

Volker Bremer
Geschäftsführer
Leipzig Tourismus
und Marketing GmbH

IMPRESSUM

HERAUSGEBER » Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, Volker Bremer (V.i.S.d.P.), Telefon: 0341 7104-350, E-Mail: info@leipziger-freiheit.de, www.leipzig.travel, www.leipziger-freiheit.de; **KONZEPTION/REDAKTION/GESTALTUNG** » Westend. Public Relations GmbH, Telefon: 0341 3338-0, www.westend-pr.de; Redaktionsschluss: 30.01.2015; **FOTOS** » Michael Bader; Blüthner; Forstbezirk Leipzig; Lisa Hötzel Fotografie; © Aliaksei Lasevich/Fotolia.com; GRASSI – Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig; Kai Hofmann; Leipziger Messe GmbH; Leipziger Messe GmbH/Tom Schulze; Sandra Brandt, Andreas Schmidt/LTM; Gert Mothes; Museum der bildenden Künste Leipzig; Florian Pappert; Stadt Leipzig/Quo; Stefan Hoyer/PUNCTUM; Swen Reichhold; schulz & schulz; Bernhard Weiß; Erik Weiss; Dieter Grundmann/Westend-PR; Wizard Promotion; Heribert Corn/Zolnay; Zoo Leipzig; **DRUCKEREI** » Löhnert-Druck, Markranstädt; **SCHUTZGEBÜHR** » 2,50 Euro



Mein ♥ Leipzig

Was ist Ihr Highlight aus 1.000 Jahren Stadtgeschichte?

MARTIN BUHL-WAGNER,

SPRECHER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER LEIPZIGER MESSE: »Die Verleihung des Marktrechts im Jahre 1165 ist mein persönliches Highlight. Von Anfang an haben Handel und Messen diese Stadt beeinflusst, wurden zur Grundlage für den Wohlstand der Region sowie für die kulturelle und architektonische Entwicklung Leipzigs. Sie prägten zugleich die Identität der Bürger als weltoffen und selbstbewusst.«



DR. HANS-WERNER SCHMIDT,

DIREKTOR DES MUSEUMS DER BILDENDEN KÜNSTE LEIPZIG: »Am Ende des 18. Jahrhunderts entwickelte sich in Leipzig eine reiche Sammlungskultur. Mit der Professionalisierung des Sammelns entstanden die Museen mit ihren jeweiligen Spezialgebieten. Die Ausstellung ›In guter Nachbarschaft‹ zeigt ab dem 20. Juni in unserem Haus Kunst-, Kultur- und Naturgeschichte aus 25 Leipziger Museen- und Instituts-Sammlungen. Es ist ein Stelldichein Leipziger Stifterfamilien.«



ANDREAS PADBERG,

FORSTDIREKTOR, LEITER DES FORSTBEZIRKS LEIPZIG: »›Ort unter Linden‹ – das ist eine der möglichen Bedeutungen des Namens unserer Stadt, wenn man das Wort ›lips‹ aus dem Sorbischen übersetzt. Eine andere Deutung weist auf ›fließendes Wasser‹ hin. Eine lebendige Stadt an einer Flussauwe, durchzogen von einem der größten Auwaldgebiete Mitteleuropas – diesen Charakter hat sich Leipzig über tausend Jahre hinweg erhalten. Der Wald als grünes Band prägt auch heute unsere Metropole und trägt wesentlich zu ihrer Lebensqualität bei. Die Erhaltung und Entwicklung dieses besonderen (Über-) Lebensraumes für Tiere und Pflanzen, aber auch des wichtigen Rückzugsortes für uns Menschen liegt mir sehr am Herzen.«



PROF. ANDREAS SCHULZ,

DIREKTOR DES GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG:

»Die Gründung des Großen Concerts im Jahr 1743 gilt als Geburtsdatum des Gewandhausorchesters und ist für mich einer der bedeutendsten Vorgänge in Leipzigs Geschichte. Diese Institution ist aus dem internationalen Musikleben nicht wegzudenken, da sie die Konzertwelt bis heute beeinflusst. Von der Schaffung eines sinfonischen Kanons, an dem das Gewandhausorchester maßgeblich beteiligt war, reichen die Einflüsse über die soziale Anerkennung von Berufsmusikern über das Etablieren des Dirigentenberufes im modernen Sinne bis zur Ausbildung von Musikern an der ersten deutschen Musikhochschule, die in der Folge von 1743 in Leipzig eröffnet wurde.«



PROF. DR. BEATE SCHÜCKING,

REKTORIN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG: »Für mich ist natürlich die Gründung der Universität 1409 der Höhepunkt in Leipzigs Geschichte. Dicht gefolgt von der Gründung der Medizinischen Fakultät, die 2015 ihren 600. Geburtstag feiert – als Medizinerin freut mich das besonders. Seit Jahrhunderten ist Leipzig eine Stadt der Wissenschaft. Darauf kann man stolz sein – und darauf kann man weiterhin bauen.«

Babyboom beschert Geburtenüberschuss

Leipzigs Bevölkerung wächst aus eigener Kraft

Leipzig verzeichnet einen Babyboom. Erstmals seit 1965 sind im vergangenen Jahr mehr Menschen geboren als gestorben. In Zahlen bedeutet das konkret: 6.241 neue Erdenbürger erblickten 2014 in Leipzig das Licht der Welt. Bei 5.889 Sterbefällen ist das ein Plus von 352. 1965 hatte der Geburtenüberschuss 203 betragen.

In Zeiten, die gewöhnlich mit Schlagworten wie „Generation Best Ager“ überschrieben sind, ist diese Statistik eine kleine Sensation. „Wo man Ja sagt zum Kind, sagt man Ja zur Zukunft, zu einer optimistischen Lebensplanung“, freut sich Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung.

Da der Trend zu steigenden Geburtenzahlen schon seit einigen Jahren anhält, leben in Leipzig immer mehr Kinder. Gab es vor zehn Jahren in der Messestadt noch um die 35.700 Kinder zwischen 0 und 9 Jahren, so sind es inzwischen mehr als 50.000.

Doch nicht nur aus eigener Kraft wächst Leipzig weiter. Die positive Entwicklung des Arbeitsmarktes, eine

hervorragende Infrastruktur und das hohe Maß an Lebensqualität machen Leipzig attraktiv für Zuzügler. Sie kommen aus dem gesamten Bundesgebiet, einige aber auch aus anderen europäischen Ländern. Insgesamt hatten zum 31. Dezember 2014 in Leipzig 551.871 Menschen ihren Hauptwohnsitz, 20.309 mehr als im Vorjahr.

♥ www.leipzig.de



NEUE DACHMARKE

Mit der neuen Dachmarke LEIPZIG REGION und einem neuen Erscheinungsbild werben die Stadt Leipzig, das Sächsische Burgenland, das Sächsische Heide- und Leipziger Neuseenland künftig gemeinsam. Die Wort-Bild-Marke, die im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung hervorgegangen ist, macht die vier Erlebnisräume – Burgen, Seen, Heide, City – als Themencluster erkennbar und setzt sie miteinander in Beziehung. Von der gemeinsamen Tourismuswerbung erhoffen sich Entscheider Synergieeffekte und eine größere Strahlkraft. Die Destination LEIPZIG REGION ist schon heute die größte und übernachtungsstärkste in Sachsen. Zusammen vereinigt sie ein Viertel des gewerblichen Übernachtungsvolumens des Freistaats auf sich. Sie erzielt mit 5,2 Millionen Übernachtungen einen Brutto-Umsatz von über 2 Milliarden Euro und stellt damit einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar.

**LEIPZIG
REGION**



BURGEN | SEEN | HEIDE | CITY

♥ www.leipzig.travel

♥ www.leipzig.region.travel

LEIPZIG IM SOCIAL WEB

Am 9. Mai treffen sich die Instagram-Community der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH sowie Blogger und Fotografen zum ersten „InstaMeetLeipzig“. Abseits bekannter Wege erkunden sie an diesem Tag unter dem Motto „1.000 Jahre Leipzig“ die Stadt. Bilder, die mit dem Hashtag #InstaMeetLeipzig auf Instagram hochgeladen werden, nehmen an einem Foto-Contest mit attraktiven Preisen teil. Wer Lust hat, dabei zu sein, meldet sich bitte formlos per E-Mail an.

♥ social.media@ltm-leipzig.de

GEWINNSPIEL

In diesem Jahr feiert die Nikolaikirche ihr 850-jähriges Bestehen. Zahlreiche Veranstaltungen – darunter Ausstellungen, Lesungen und Konzerte – finden aus diesem Anlass hier statt. Für ein Konzert im Rahmen des Bachfestes Leipzig (16. Juni 2015, 20 Uhr, Nikolaikirche: „Lateinische Kirchenmusiken von Bach und Zelenka“) verlosen wir 2 x 2 Freikarten. Die Gewinnspielfrage lautet diesmal: In welchem Jahr trat Johann Sebastian Bach sein Amt als Musikdirektor der Stadt Leipzig an? Die Lösung mit Namen und Adresse schicken Sie bitte bis zum 15. April an:

♥ gewinn@leipziger-freiheit.de

Handel und Bürgersinn haben Leipzig groß gemacht

Zu Fuß durch 1.000 Jahre

In einer Gasse im Zentrum Leipzigs haben wir uns mit Sebastian Krumbiegel und Peter Schwarz für einen Rundgang durch die tausendjährige Stadtgeschichte verabredet. Genau hier hat alles angefangen.



W

o ist denn die Matthäikirche? Stellt man diese Frage in Leipzig, dann kommen selbst Alteingesessene in Verlegenheit. Kein Wunder, denn die Kirche gibt es nicht mehr. Geblieben ist eine Straße mit dem Namen Matthäikirchhof. Peter Schwarz steht vor einem Gedenkstein, der an die alte Kirche erinnert. Hinter

ihm erhebt sich ein großes Gebäude aus DDR-Zeiten. „Genau hier stand die erste Burg, die ‚urbs Libzi‘. In der Feste starb 1015 Eid, der Bischof von Meißen. Die Aufzeichnung über sein Ableben ist die erste urkundliche Erwähnung Leipzigs“, berichtet der studierte Historiker. Hauptberuflich ist er inzwischen als Immobilienberater tätig, doch die Leidenschaft für die Historie Leipzigs hat ihn nicht losgelassen. Der Autor wird noch dieses Jahr den dritten Band seiner Trilogie „Das tausendjährige Leipzig“ veröffentlichen. Von der Burg ist nichts mehr zu

sehen, bereits 1224 wurde sie zerstört. Erst in den 1950er-Jahren brachten Ausgrabungen Gewissheit, wo sie sich tatsächlich einst befand.

KEIMZELLE DER KULTUR

Den Musiker und „Prinzen“-Sänger Sebastian Krumbiegel und Peter Schwarz hält es nicht lange in der Gasse. „Man geht davon aus, dass sich die Stadt damals auf der westlichen Seite des Zentrums bis hin zum Marktplatz befand. Deshalb sind hier die Straßen auch krumm und schief wie die Fleischer-

gasse oder das Barfußgäßchen. Alles ist gewachsen und nicht nach Plan angelegt“, erklärt der Fachmann.

Dann stehen wir vor der Thomaskirche. Gestiftet wurde sie als Teil des Augustinerklosters im Jahr 1212. Die Mönche führten bis ins 16. Jahrhundert auch die einzige höhere Schule der Stadt: die Thomasschule mit dem weltberühmten Thomanerchor. Der mächtige Bau mit einem der steilsten Giebeldächer Deutschlands ist natürlich nicht vergleichbar mit der Kirche aus dem 13. Jahrhundert. Immer wieder wurde um- und ausgebaut. Ein Beispiel ist das neogotische Mendelssohn-Portal an der Westfront, das erst in den 1880er-Jahren lange nach Abriss der Stadtmauer entstand. Ein Ort voller Erinnerungen für Sebastian Krumbiegel, der selbst einst Thomaner war: „Im Chor haben wir zweimal in der Woche in der Kirche gesungen.“ Doch im beeindruckenden Inneren des Gotteshauses mit dem charakteristischen Kreuzrippengewölbe kommt ihm eine andere Erinnerung: „Hier stand lange der Altar aus der Paulinerkirche,

die 1968 gesprengt wurde. Meine Eltern wurden davor getraut und auch die goldene Hochzeit haben wir dort gefeiert.“

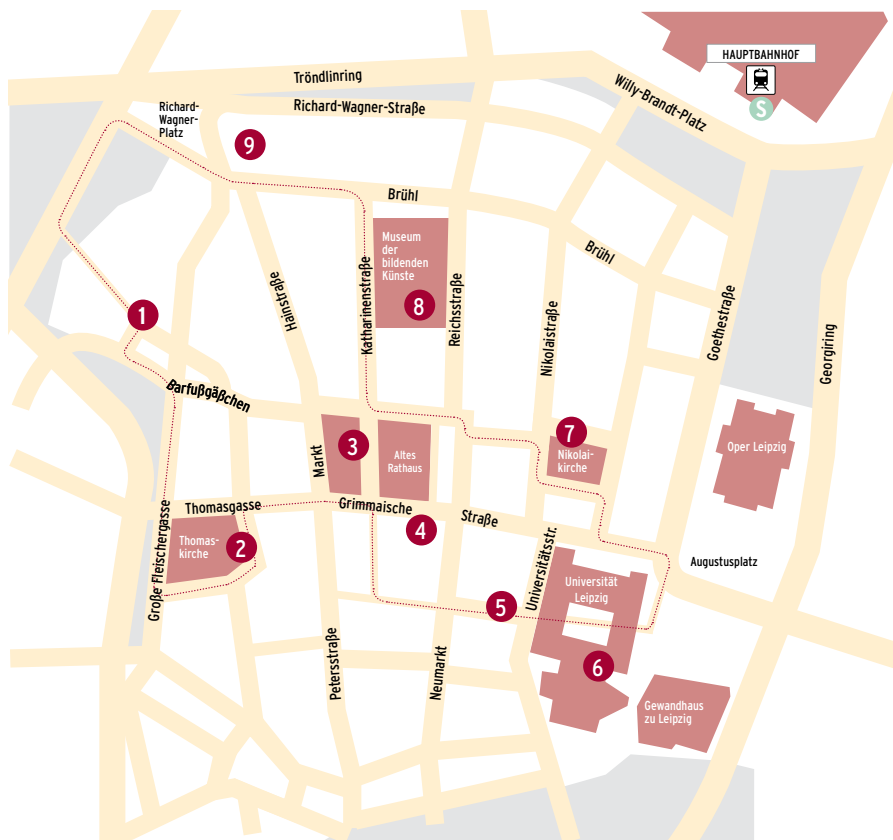
SPÄTER RUHM

Allgegenwärtig ist natürlich Johann Sebastian Bach. Die sterblichen Überreste des großen Kantors ruhen heute im Chorraum. Auf dem Kirchhof steht ein Denkmal, gegenüber befinden sich das Bach-Museum und das Bach-Archiv. „Zu Lebzeiten war sein Verhältnis zur Stadt allerdings schwierig“, berichtet Peter Schwarz. Er sollte mehr lehren, weniger komponieren. Nach seinem Tod reichte es nur für eine ärmliche Bestattung, sodass sein Grab auf dem Johannisfriedhof lange Zeit nicht aufzufinden war. Inzwischen ist seine Bedeutung für die Musik und die Stadt unbestritten. Und Sebastian Krumbiegel gerät ins Schwärmen: „Seine Werke sind extrem durchdacht, jede Stimme hat eine eigene Melodie. Das ist einfach wunderbar.“ Der Künstler ist mit Bach groß geworden: Bei den Thomanern standen Bachs

Werke täglich zwei Stunden auf dem Probenplan.

Weiter geht es über eine Grünfläche zum Marktplatz. Dutzende Menschen haben sich auf den Bänken und auf der Wiese des Parks niedergelassen – ein kleiner grüner Rückzugsort zwischen Einkaufsstraßen und Büros.

Längs des Marktplatzes befindet sich das Alte Rathaus. Peter Schwarz führt uns an dessen Stirnseite an der Grimmaischen Straße. Betrachtet man die Flucht der Front, bemerkt man einen leichten Knick. Unser Stadtführer erklärt: „1556 hat der Baumeister Hieronymus Lotter zwei Gebäude zu einem umgebaut. Sie standen eben nicht genau auf der gleichen Linie. Man geht davon aus, dass das Rathaus aber schon im 13. Jahrhundert am Markt lag.“ Der Handel hat für Leipzig eine besondere Bedeutung, denn die Stadt war nie Sitz eines Fürsten. Ihren Reichtum bezog sie aus dem Handel. Insofern war auch die Verleihung des Stadt- und Messerechtes 1165 ein Meilenstein. „Doch das Messerecht, das man zu der Zeit eher als Jahr- ➔



- 1 *Matthäikirchhof*
- 2 *Thomaskirche*
- 3 *Marktplatz*
- 4 *Mädler-Passage*
- 5 *Gewandgäßchen*
- 6 *Universität Leipzig*
- 7 *Nikolaikirche*
- 8 *Museum der bildenden Künste*
- 9 *Geburtshaus Richard Wagners*



Oben: Der Historiker Peter Schwarz erklärt die Umbaustufen der alten Universitätsgebäude.

Unten: Einer der Lieblingsorte von Sebastian Krumbiegel in Leipzig: die Thomaskirche.

marktrecht verstehen muss, besaßen viele Orte. Erst 1497 – und bekräftigt 1507 – errangen die Leipziger das Messeprivileg, das jeder anderen Stadt im Umkreis von 115 Kilometern Jahrmärkte verbot“, führt Peter Schwarz aus.

Für Sebastian Krumbiegel verbinden sich ganz andere Erinnerungen mit dem Marktplatz: „1994 hatten die Prinzen hier ein sensationelles Konzert vor 50.000 Menschen. Wir haben die ganze Stadt an dem Abend lahmgelegt! Und heute kommen wir jedes Jahr am 30. April auf dem Platz zu ‚Courage zeigen‘ zusammen, halten die demokratischen Grundrechte hoch

»

DIE BÜRGER FINANZIERTEN OPER, THEATER UND KONZERTE.

«

und zeigen mit einem riesigen Konzert, dass Leipzig eine weltoffene Stadt ist.“

Nach einem kurzen Abstecher in die Mädler-Passage befinden wir uns im Gewandgäßchen. Vom Gewandhaus und dem bekannten Orchester keine Spur. „Es gab sozusagen schon vier Gewandhäuser in Leipzig. Den Ursprung nahm alles hier, wo jetzt das neobarocke Städtische Kaufhaus, eines der vielen Messehäuser, steht. In dem damaligen Gebäude präsentierten und lagerten die Tuchhändler ihre Waren. 1743 wurde aus dem Tuchboden der erste Konzertsaal. Das Kulturleben der Stadt konnte durchaus mit Fürstenstädten mithalten. Zwar fehlten Prachtbauten, aber die Bürger



finanzierten Oper, Theater und Konzerte“, klärt Peter Schwarz auf. Später wurde im Musikviertel, südwestlich des Zentrums, das Neue Concerthaus gebaut. Nachdem dieses ausgebombt wurde, zog das Orchester in die Kongresshalle am Zoo. 1981 schließlich wurde mit viel Pomp ein Neubau, das Gewandhaus am Augustusplatz, eröffnet. Mit dabei: Sebastian Krumbiegel. Der Thomanerchor sang unter Leitung von Gewandhauskapellmeister Kurt Masur. „Das ist einfach ein großartiger Konzertsaal, chic, mit klasse Akustik und es passen viele Menschen rein. Ich trete dort immer wieder gern auf!“

TRADITION AUF HOCHGLANZ

Obwohl gerade einmal hundert Meter zwischen Gewandgäßchen und dem neuen Gewandhaus liegen, können wir es nicht sehen. Dazwischen erhebt sich die gerade erst um-, aus- und neugebaute Universität. 1409 kamen deutsche Gelehrte, die an der Prager Universität ihrer Rechte beraubt wurden, in die Stadt und gründeten die Lehranstalt. Von der Universitätsstraße führt ein Durchgang zum Leibnizforum, dem Innenhof. Eine Statue des Philosophen Gottfried Wilhelm Leibniz wacht über den nach ihm benannten Platz. Zwischen den modernen Gebäuden muss man nicht lange suchen, um Spuren der Geschichte zu finden: Ein Portal eines früheren Universitätsbaus, das nach dem Architekten Karl Friedrich Schinkel benannte klassizistische „Schinkeltor“, ziert den Eingang zum modernen Neuen Augusteum.

Über den Augustusplatz geht es für uns zur Nikolaikirche. Auch ihre Geschichte reicht bis ins Mittelalter. Doch ihre große Bedeutung und ➔

Interview

„Wer noch nicht hier war, hat Entscheidendes verpasst“



In diesem Jahr feiert Leipzig seine urkundliche Ersterwähnung vor 1.000 Jahren. Um das Jubiläum gebührend zu würdigen, ist ein vielfältiges Programm mit mehr als 300 Veranstaltungen entstanden, das Einwohner und Gäste der Stadt gleichermaßen anspricht. Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung gibt im Kurzinterview Auskunft über die Hintergründe und Ziele.

Warum feiert Leipzig 1.000 Jahre?

Dieses Datum haben wir dem damaligen Merseburger Bischof

Thietmar zu verdanken, der in seiner Chronik die Stadt erstmals erwähnte; allerdings aus traurigem Anlass, denn 1015 war der Meißner Bischof Eid auf dem Rückweg aus Polen „in urbe Libzi“ gestorben. Dieser in der Chronik festgehaltene Todesfall ist das früheste Schriftzeugnis über unsere Stadt. Leipzig tritt damit in das Licht der Geschichtsschreibung.

Welche Ausrichtung erfährt das Jubiläum?

Das Festjahr soll das widerspiegeln, was Leipzig ausmacht: Unseren Bürgersinn und unseren Bürgerstolz. Es wird unter anderem eine Festwoche geben mit einem großen Umzug, der die wichtigsten Aspekte der Stadt zeigt. Der Geist der Stadt, ihre Lebendigkeit und Offenheit werden aber das ganze Jahr über immer wieder im Mittelpunkt stehen, sei es bei Bürgerfesten, in der Kultur, in der Musik oder in der Wissenschaft.

Was soll nach 2015 bleiben?

Bleiben soll, was wir auch jetzt schon praktizieren: Als tausendjährige Handelsstadt freuen wir uns auf Impulse von außen. Wer nach Leipzig kommt, gehört dazu! Wir sind DIE Stadt, wer noch nicht hier war, hat Entscheidendes verpasst.

BUCHTIPP

Über zehn Jahre las und sammelte Peter Schwarz alles über Leipzigs Geschichte. Schließlich fand er einen Verlag, der seine Trilogie „Das tausendjährige Leipzig“ verlegte. Harte Überzeugungsarbeit, immerhin umfassen die Bände insgesamt rund 1.500 Seiten. Der dritte Teil erscheint Ende Mai 2015 und kostet 29 Euro.
ISBN 987-3-945027-13-4



1.000 JAHRE LEIPZIG (HÖHEPUNKTE)

**AUSSTELLUNG: „PAUL KLEE.
SONDERKLASSE, UNVERKÄUFLICH“ »**

1. März bis 25. Mai 2015

Ort: Museum der bildenden Künste

**AUSSTELLUNG: „LEIPZIG BEEINDRUCKT.
500 JAHRE DRUCK- UND
VERLAGSWESEN“ »**

28. März bis 4. Oktober 2015

Ort: Museum für Druckkunst

FESTIVAL: „LEIPZIGER ROMANTIK“ »

14. bis 17. Mai 2015

Ort: Universität Leipzig u. a.

**AUSSTELLUNG: „1015. LEIPZIG
VON ANFANG AN“ »**

20. Mai bis 25. Oktober 2015

Ort: Stadtgeschichtliches Museum

KANUSLALOM-EM »

28. bis 31. Mai 2015

Ort: Kanupark Markkleeberg

STADTFESTSPIEL „LIPSIA'S LÖWEN“ »

30. Mai 2015

Ort: Stadtgebiet

FESTWOCHE: 1.000 JAHRE LEIPZIG »

31. Mai bis 7. Juni 2015

Ort: Marktplatz

OPEN AIR: HERBERT GRÖNEMEYER »

13. Juni 2015

Ort: Red Bull Arena

**FESTWOCHE: 850 JAHRE
LEIPZIGER MESSEN »**

27. Juni bis 5. Juli 2015

Ort: Neue Messe und Innenstadt

**FESTTAGE: 600 JAHRE
UNIVERSITÄTSMEDIZIN »**

10. und 11. Juli 2015

Ort: Augustusplatz

**KLASSIK AIRLEBEN: MENDELSSOHN'S
„LOBGESANG“ »**

11. Juli 2015

Ort: Rosental



2013 wurde das von Max Klinger
begonnene Richard-Wagner-Denkmal
durch Stephan Balkenhol vollendet.

Symbolkraft gewann sie 1989. Montag für Montag kamen hier Menschen zum Friedensgebet zusammen und demonstrierten anschließend friedlich gegen den Unrechtsstaat – beobachtet und drangsaliert von den Behörden. Auch der damals 23-jährige Sebastian Krumbiegel stieß im September zu den Demonstranten: „In der Nikolaikirche zum Friedensgebet war ich aber nicht. Da war kein Rankommen.“ Am 9. Oktober, der in die Geschichte eingegangen ist, kam er erst später ins Zentrum. „Noch am 2. Oktober hatte ich gesehen, wie Menschen niedergeknüppelt wurden. Ich hatte einfach Angst. Es war dann überwältigend, so viele Demonstranten zu sehen, und alles war friedlich geblieben.“

Nächste Etappe unseres Rundgangs ist das Museum der bildenden Künste. „Das ist ein Paradebeispiel für das, was diese Stadt ausmacht: Bürgerengagement. Es gibt hier eine starke Tradition, sich für die Stadt einzusetzen. Auch dieses Museum entspringt so einer Initiative. Mitte des 19. Jahrhunderts übertrug der Kaufmann Adolf Heinrich Schletter seine Kunstsammlung der Stadt. Doch er stellte die Bedingung, dass sie dafür ein Museum errichtet. 1858 wurde es eingeweiht.“ Nach einem langen Interim unter anderem im heutigen Bundesverwaltungsgericht eröffnete 2004 ein imposanter Neubau zwischen Brühl und Marktplatz. Zur Sammlung gehören über 3.500 Gemälde, tausend Skulpturen und Zehntausende Grafiken vom Mittelalter bis heute.

EIN PLATZ FÜR WAGNER

Nördlich des neuen Museums befindet sich der Brühl. Wir folgen der Straße nach Westen. Von der historischen Bebauung war nach dem Krieg auf einer Straßenseite nichts mehr geblieben. Sie wird heute dominiert von den Höfen am Brühl. Die Besucher dieser Shoppingmeile schlendern an einer in das Gebäude eingelassenen Tafel vorbei. An der Stelle stand Richard Wagners Geburtshaus. 1813 erblickte er hier das Licht der Welt. Sebastian Krumbiegel lacht: „Mir ist Wagner etwas zu mächtig, zu teutonisch.“ Rund um den 200. Geburtstag des Komponisten kam Bewegung in die Bemühungen zur Würdigung des berühmten Sohns: Der Brühl endet auf dem pünktlich zum Jubiläum neu gestalteten Richard-Wagner-Platz. „Ungefähr hier kreuzten sich übrigens Via Regia und Via Imperii, zwei alte Handelsstraßen. Am Fuß der urbs Libzi' entstand so ein florierender Markt, der zur Gründung der Stadt führte.“ Auch ein Denkmal haben die Leipziger Wagner zum Geburtstag 2013 gesetzt. Auf dem Weg vom Richard-Wagner-Platz zum Matthäikirchhof können wir es gar nicht verfehlen.

♥ www.leipzig.de

♥ www.leipzig2015.de

Energie mit Herz und Humor

Erleben Sie die amüsante Liebeskomödie „Vier Jahre und ein Tag“ in einer Lesung mit der Autorin und Journalistin Marion Leuther. Wir laden Sie im Rahmen des Programms „Leipzig liest“ herzlich ein.

Der Eintritt ist frei.

Freitag, 13. März 2015, 20 Uhr
im Energie- und Umweltzentrum,
Katharinenstraße 17



**Der turbulente Sidekick
zur Buchmesse 2015**

Ein Service von

Stadtwerke
Leipzig



KWL



LVB

»
*Detailliert aufgearbeitete
Stuck- und Deckendekorationen
schmücken den historischen
Bachsaal.*



Kongresshalle am Zoo Leipzig restauriert

Juwel für den Tagungsstandort

In eine der ehemals bedeutendsten Kulturstätten der Stadt kehrt wieder Leben ein:
Nach aufwendigen Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten wird die Kongresshalle am 29. Mai 2015
im Rahmen des feierlichen Festaktes zu „1.000 Jahre Leipzig“ eröffnet.

Z

ukünftig bieten 15 Säle und Räume mit Kapazitäten für bis zu 1.200 Personen eine einzigartige Kulisse für Tagungen, Kongresse und weitere Veranstaltungen. „Die Stadt hat sich in den letzten

Jahren als Top-Kongressstandort auf internationalem Niveau etabliert und kann diese Position jetzt weiter ausbauen. Mit der Kongresshalle in dieser Größenordnung können wir der stetig steigenden Nachfrage gerecht werden und zusätzliche Kongresse akquirieren“, betonte Volker Bremer, Geschäftsführer der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH.

Dass das beliebte Haus an die Leipziger zurückgegeben werden kann,

dazu haben viele Akteure beigetragen. „Es ist für mich sehr bewegend, dieses historische Bauwerk in neuem Glanz entstehen zu sehen“, sagte Prof. Jörg Junhold, Zoodirektor und Bauherr der Kongresshalle. „Mit engagierten Partnern an der Seite und dank der Unterstützung der Stadt Leipzig erwecken wir mit dem Projekt ein Stück Leipziger Stadtgeschichte wieder zum Leben“. Betrieben wird die Kongresshalle künftig vom Congress Center Leipzig.



»
Links: Schon kurz nach ihrer Eröffnung war die Kongresshalle ein beliebter Treffpunkt.

Rechts: Die imposanten Spitzbögen prägen die Außenfassade des zweigeschossigen Anbaus.

Unten: Die Kongresshalle im Querschnitt.

Das Traditionshaus ist eine architektonische Meisterleistung, denn historisches Ambiente und denkmalgeschützte Bereiche wurden elegant mit moderner Baukunst verbunden. So bilden der barocke Bachsaal mit Jugendstilelementen und der ultramoderne Telemannsaal mit seinen Spitzbögen einen reizvollen Gegensatz. Während im Großen Saal die eindrucksvolle Gewölbedecke an frühere Zeiten erinnert, geben die filigranen Fenstersäulen im Mahlersaal einen

Einblick in zeitgemäße Baukunst. Außerdem wurde das Mauerwerk in den kleineren Sälen nur gestrichen, um die alten Strukturen zu erhalten.

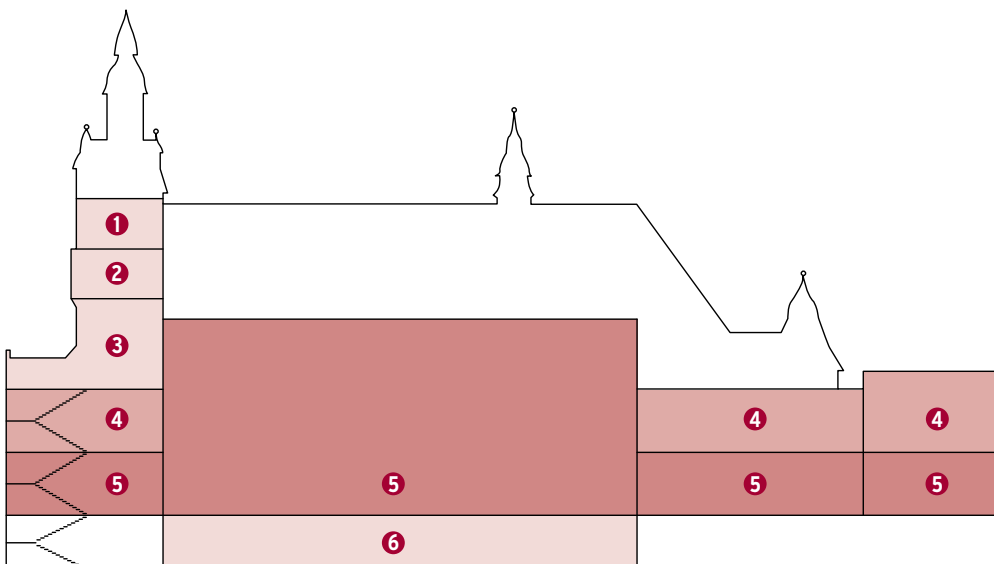
BEWEGENDE GESCHICHTE

Die Details aus den verschiedenen Epochen spiegeln die über 110-jährige Geschichte des Gebäudes wider. Eröffnet wurde das Gesellschaftshaus am Zoo im September 1900. Zahlreiche Konzerte und Bälle belebten den

Gründerzeitbau und etablierten ihn als eine der wichtigsten Adressen für die bürgerliche Freizeit- und Vereinskultur. Während des Krieges fungierte die Kongresshalle unter anderem als Lazarett. Danach wurde das Haus erneut als kulturelles Veranstaltungszentrum rege genutzt. So dienten die Räumlichkeiten beispielsweise dem Leipziger Gewandhausorchester als Spielstätte.

♥ www.kongresshalle.de

♥ www.zoo-leipzig.de



- ① Turmzimmer
- ② Mendelssohnzimmer
- ③ Tagungsebene 3
- ④ Tagungsebene 2
- ⑤ Tagungsebene 1
- ⑥ Ausstellungsebene



»
Mit Präzision und
Augenmaß wird das
Griffbrett aus Eben-
holz in die perfekte
Form gebracht.

Goldener Boden für das Handwerk

Instrumente aus Tradition

Stradivari, Goffriller, Guarneri del Gesù – die alten Meister sind Jürgen Manthey stets gegenwärtig, wenn er in seinem Atelier in der Käthe-Kollwitz-Straße an einer neuen Geige, einer Bratsche oder einem Cello arbeitet.

ALTE MEISTER ZUM VORBILD

Aktuell stellt Manthey ein Violoncello für einen Gewandhausmusiker fertig. Es soll exakt so klingen und aussehen wie das Instrument des italienischen Meisters Matteo Goffriller aus dem 18. Jahrhundert. „Kopien und Nachbauten alter Modelle zu fertigen, ist

eine hohe Kunst und sehr gefragt“, erklärt der Geigenbaumeister. „Viele Musiker wollen nicht mit wertvollen Originalen üben oder gar auf lange Konzertreisen gehen.“

Für den perfekten Klang hält sich Manthey exakt an die Pläne des italienischen Vorbildes. Er nutzt die gleichen Hölzer: Fichte für die Decke, Ahorn für Boden und Zargen. In Handarbeit bearbeitet er die Einzelteile mit ganz ähnlichen Werkzeugen wie der Venezianer. Präzise Maßarbeit und ein gutes Auge seien dabei besonders wichtig. Bei der Optik werde es komplizierter: Alt soll das Instrument aus-

sehen, die gleichen Gebrauchsspuren aufweisen wie das Original. Neben UV-Licht und selbst hergestellten Öllacken kommen gern auch einmal Nüsse oder altes Brot zum Einsatz.

DIE EIGENE HANDSCHRIFT

„Jeder hat seine ganz eigenen Techniken“, schmunzelt der gebürtige Badener. Dies ist auch einer der Gründe, warum er den Wettbewerb zu seinen Kollegen gelassen sieht. Etwa eine Handvoll Geigenbauer gibt es in Leipzig. Während die einen auf Barockgeigen spezialisiert sind und andere hauptsächlich Instru-



»
Wo gehobelt wird: Etwa einen Monat dauert die Herstellung und das Einstellen einer guten Geige bei Jürgen Manthey.

mente für Schüler warten, kommen bei allen jeweils ganz eigene Raffinessen zum Tragen. Sein Geschäft beruht auf Empfehlung, die er sich seit 2004 mit jedem Instrument aufs Neue erarbeitet.

AN DER RICHTIGEN ADRESSE

Damals verliebte er sich in die Stadt. Aber nicht nur das Bauchgefühl stimmte. In einer renommierten Musikstadt zu arbeiten, bringt ihn in die Nähe zu jenen Berufsmusikern und Studenten, die es aus aller Welt in die Bach-Stadt zieht. Kaum ein Tag vergeht, an dem er kein Instrument neu einstellt, repariert oder einen neuen Auftrag entgegennimmt. Seine Hölzer kaufe er ob ihrer guten Qualität nach wie vor in den Alpen. Doch eine Werkstatt im abgelegenen Allgäu hat Manthey nie in Betracht gezogen, begründet der pragmatische Geigenbaumeister seine bewusste Entscheidung für Leipzig.

Wie Manthey sahen das schon andere. Bereits seit dem 16. Jahr-

hundert ist der Instrumentenbau in der Region nachweisbar. Berühmte Namen wie Hoffmann im Geigenbau (siehe Veranstaltungstipp), Blüthner für Klaviere und Flügel oder Syhre bei den Blechblasinstrumenten klingen noch heute weltweit in den Ohren von Berufsmusikern und Liebhabern.

Und auch wenn die Blütezeit des Instrumentenbaus ihren Zenit lange überschritten hat, pflegen kleine Ateliers und Werkstätten das Handwerk des klassischen Instrumentenbaus weiter. Selbst der weltweit erste Maultrommel-Fachhandel „Danmoi“ hat in Taucha bei Leipzig seine Heimstatt gefunden.

♥ www.geigenbau-manthey.de

♥ www.bluetnerworld.com

♥ www.musikhaus-syhre.de



»
Die Julius Blüthner Pianofortefabrik exportiert in alle Welt. Selbst Andrew Lloyd Webber nennt elf Blüthner-Flügel sein Eigen.

GEIGEN FÜR BACH

Über drei Generationen prägte die Leipziger Familie Hoffmann den Geigenbau in der Region. Noch heute zählt insbesondere das Werk Johann Christian Hoffmanns (1683–1750) zu den bedeutendsten Zeugnissen des barocken Streich- und Zupfinstrumentenbaus in Deutschland.



Vom 6. Mai bis zum 31. Oktober widmet sich das Grassi – Museum für Musikinstrumente in einer Sonderschau dem Leben und Schaffen des weit über die Stadtgrenzen Leipzigs hinaus berühmten Hofinstrumentenbauers. In bisher noch nie gezeigter Fülle präsentieren sich Lauten, Gamben und seltene Sondermodelle wie das Violoncello piccolo, das Hoffmann im Auftrag Johann Sebastian Bachs anfertigte und das heute auch unter dem Namen „Viola Pomposa“ bekannt ist. In mehreren Konzerten sind die seltenen Instrumente live zu hören.

„POMPOSA. GEIGEN FÜR BACH. DIE WERKSTATT HOFFMANN IN LEIPZIG“

» 6. Mai bis 31. Oktober 2015

Grassi – Museum für Musikinstrumente

♥ www.grassimuseum.de



»
Früh übt sich: Unter dem Motto „Fair gewinnt!“ eröffneten die Kinder vom Kindergarten St. Nikolai den Eissommer 2014.

Leipzig bewirbt sich um den Titel „Hauptstadt des fairen Handels“

Stadt mit Fairtrade-Siegel

„Fairtrade Town“ ist Leipzig seit 2011 – „Hauptstadt des fairen Handels“ möchte die Stadt in diesem Jahr werden. In der Bewerbung um den Titel für 2015 spielen konkrete faire Projekte eine Rolle. Dazu zählt z.B. ein Einkaufsführer, der auflistet, wo es in Leipzigs Gastronomie und Einzelhandel fair gehandelte Produkte gibt. Auch geführte Stadtrundgänge zeigen, welche Cafés, Super- und Drogeriemärkte, Blumenläden etc. Wert auf Nachhaltigkeit legen. Im gastronomischen Bereich punktet das Festival „Leipzig genießt“, das alljährlich im Herbst den Fokus auf Leipzigs Esskultur legt. Außerdem befindet sich unter den zahlreichen Angeboten der „Leipziger Eissommer“, bei dem Eisdiele Kreationen aus Fair-Trade-Zutaten verkaufen. Denn: Gerade klassische Zutaten wie Kakao, Kaffee oder Bananen werden oft nicht unter fairen Bedingungen angebaut.

Dabei schafft die Stadtverwaltung nicht nur eine Öffentlichkeit für nachhaltiges Handeln, sondern geht auch mit gutem Beispiel voran. So setzt sie

seit Jahren zertifiziertes Recycling-Papier ein, treibt die Umstellung des städtischen Fuhrparks auf schadstoffarme Fahrzeuge und Elektroautos voran und beteiligt sich am European Energy Award. Mit Blick auf eine faire Beschaffungspolitik trafen sich Vertreter von sächsischen Feuerwehren, Stadtverwaltungen, der Polizei, der Stadtreinigung, Industrie- und Handelskammer u. v. m., um Möglichkeiten der Beschaffung fair produzierter Berufskleidung zu diskutieren. Grundlage ist das „Konzept der Stadt Leipzig zur fairen und nachhaltigen Beschaffung“ aus dem Jahr 2014.

UMDENKEN WICHTIGER ALS PREIS

Ob die Summe des lokalen Engagements die Verantwortlichen des Wettbewerbs schlussendlich davon überzeugt, Leipzig am 21. September als „Hauptstadt des fairen Handels“ auszuzeichnen, wird dabei fast zur Nebensache. „Unser Ziel – eine nachhaltige Entwicklung für Leipzig – könnte man

auch mit dem Wort ‚Zukunftsfähigkeit‘ beschreiben. Dieses Ziel erreichen wir nur, wenn wir die ökologischen, ökonomischen und sozialen Lebensbedingungen miteinander in Einklang bringen können“, erklärt Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung und Sport. „Darum ist die soziale Gerechtigkeit auch auf globaler Ebene eine elementare Aufgabe in unserem eigenen Interesse. Jeder Schritt auf diesem Weg ist ein Erfolg für unsere Stadt in dieser Sache – und ein Titelgewinn würde unsere Bemühungen in jeder Hinsicht krönen.“

♥ www.fairtrade-leipzig.de

FAIRTRADE-TOWN LEIPZIG

Zur verantwortlichen Steuerungsgruppe gehören neben der Stadt zahlreiche weitere lokale Akteure wie der „Eine Welt e. V. Leipzig“, die Studenteninitiative oikos Leipzig, der Handelsverband Sachsen und die Messetochter fairgourmet.

EUROPA NONSTOP

BARCELONA

BASEL

ZÜRICH

WIEN

ISTANBUL

LONDON

MOSKAU

Ab **Dresden** und **Leipzig/Halle**
im Frühjahr zu über **50 Zielen**
mitteldeutsche-flughaefen.de

850 Jahre Nikolaikirche

Suchet der Stadt Bestes ...

Es sind die Worte des Propheten Jeremia, mit denen das 850-jährige Jubiläum der Nikolaikirche überschrieben ist. Deutlich macht das Motto vor allen Dingen eines: damals wie heute ist das geistige und geistliche Leben der Gemeinde mit dem Werden Leipzigs eng verwoben.



S

uchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn, denn wenn's ihr wohl geht, so geht's auch euch wohl“, heißt es im Alten Testament. Diesem Leitspruch widmet die Nikolaikirche mit Blick auf ihre einflussreiche Historie das Jubiläum. Über die Jahrhunderte gingen von der Gemeinde viele wichtige Impulse aus, die oft weit über die Stadtgrenzen hinweg ein Zeichen setzten und dadurch das Bild Leipzigs entscheidend prägten. „Mit Hochachtung für alle, die diesem Raum ihre Leuchtkraft gegeben haben“, bringt es der Theologe und Bürgerrechtler Friedrich Schorlemmer im Gästebuch der Kirche auf den Punkt.

HISTORISCHE WEGMARKEN

Im Gegensatz zu den meisten Gotteshäusern des frühen Mittelalters veranlassten nicht Bischöfe oder Fürsten die Gründung der Kirche. Kaufleute und Händler errichteten sie im Herzen Leipzigs und benannten sie nach ihrem Schutzpatron, dem heiligen Nikolaus. Vermutlich geschah das schon vor 850 Jahren, doch erst die Verleihung des Stadt- und Marktrechts an Leipzig um 1165 weist die Existenz von St. Nikolai nach. Sie ist damit die älteste noch erhaltene Kirche Leipzigs und eines der ältesten baulichen Zeugnisse im Stadtbild.



»
Der achtseitige Mittel­ turm der Nikolaikirche wurde erst 1555 angefügt.

Nicht nur optisch hinterlässt St. Nikolai deutliche Spuren. Wie kaum eine zweite prägte die Gemeinde das Geistes- und Kulturleben der Messemetropole. So führten beispielsweise die Predigten Martin Luthers und Justus Jonas' des Älteren im Mai 1539 die Reformation in Leipzig ein. Der erste Superintendent Johann Pfeffinger erhielt daraufhin hier seinen Sitz.

Ebenfalls dem evangelischen Glauben verpflichtet, trat Johann Sebastian Bach 1723 sein Amt als Director musices der Stadt Leipzig an. Bis 1750 hinterließ der Barockkomponist seiner

letzten Wirkungsstätte ihr wohl größtes musikalisches Vermächtnis. Viele seiner Werke wurden in St. Nikolai uraufgeführt, etwa die Johannespassion am Karfreitag des Jahres 1724 oder das Weihnachtsoratorium 1734/35.

Nicht zuletzt markierten die Friedensgebete, die noch heute jeden Montag in der Nikolaikirche stattfinden, den Ausgangspunkt der Friedlichen Revolution. Hervorgegangen aus der Friedensdekade gaben sie ab 1982 unter Leitung der Pfarrer a. D. Christian Führer und Christian Wonneberger denen einen Raum, die zunächst für Solidarität und Abrüstung, zunehmend aber auch für den politischen Wandel in der damaligen DDR eintraten.

OFFEN FÜR ALLE

Dem Prinzip „offene Kirche“ ist das Haus bis heute treu. „Wir verstehen uns als Stadtkirche, die allen Bürgern Leipzigs, aber auch Touristen und Ratsuchenden, ob gläubig oder nicht, offen steht“, bestätigt Nikolaipfarrer Bernhard Stief, der über 2.116 Gemeindemitglieder seine Hand hält. Dass dieser Anspruch gelebt wird, wurde erst Anfang des Jahres deutlich, als 35.000 Menschen einmal mehr für Weltoffenheit und Toleranz in Leipzig auf die Straße gingen. Wie schon vor 25 Jahren war die Nikolaikirche zuvor bis weit über den letzten Platz hinaus gefüllt, als das Friedensgebet zu Dialog und Friedfertigkeit mahnte.

850 JAHRE NIKOLAIKIRCHE (TERMINAUSWAHL)

AUSSTELLUNG

„DIE KIRCHENBIBLIOTHEK VON ST. NIKOLAI ZU LEIPZIG“ »

11. März bis 31. Mai 2015

Ort: Universitätsbibliothek

BUCHPRÄSENTATION:

„NIKOLAIKIRCHE ZU LEIPZIG“ »

12. März 2015, 19 Uhr

Ort: Nikolaikirche

ERSTE FESTWOCHE

„SUCHET DER STADT BESTES ...“ »

17. bis 24. Mai 2015

Ort: Nikolaikirche, Nikolaikirchhof

ERÖFFNUNGSKONZERT ZUM

BACHFEST LEIPZIG »

12. Juni 2015, 17 Uhr

Ort: Nikolaikirche

ZWEITE FESTWOCHE

„SUCHET DER STADT BESTES ...“ »

2. bis 11. Oktober 2015

Ort: verschiedene Orte

FESTGOTTESDIENST ZUM

ABSCHLUSS DES JUBILÄUMS »

6. Dezember 2015, 9.30 Uhr

Ort: Nikolaikirche

Alle Termine auf

www.nikolaikirche-leipzig.de

LEIPZIGER BUCHMESSE UND FESTIVAL „LEIPZIG LIEST“



LUST AUF LESEN » Wer mehr über die Geschichte der Nikolaikirche erfahren möchte, findet Wissenswertes in der Chronik „Nikolaikirche zu Leipzig – 850 Jahre Stadt- und Pfarrkirche“. Am 12. März wird sie im Rahmen der Leipziger Buchmesse erstmals vorgestellt. Es ist eine von etwa 20.000 Neuerscheinungen, die dem lesehungrigen Publikum vom 12. bis 15. März präsentiert werden. Ob direkt auf dem Gelände der Neuen Messe oder beim Festival „Leipzig liest“ an über 400 Orten im Stadtgebiet – weit mehr als 200.000 Besucher werden sich an den Verlagsständen, bei Lesungen und Vorträgen über aktuelle Publikationen informieren, spannenden Lesestoff für sich entdecken und die Gelegenheit nutzen, mit Autoren, Verlegern und Übersetzern ins Gespräch zu kommen.

♥ www.leipziger-buchmesse.de



Kirchenneubau für die Gemeinde St. Trinitatis

Zurück ins Herz der Stadt

Nachmittags gegen fünf Uhr leuchtet auf dem Boden ein Kreuz aus Licht. Für Pfarrer Gregor Giele ist das ein besonderer Moment. Er steht in der neuen Propsteikirche im Leipziger Zentrum und wirkt selig: „Das ist eines meiner Lieblingsdetails.“ Durch das riesige Kreuzfenster an der Westfassade scheint die Sonne ins Innere des Neubaus.

EINE GEMEINDE OHNE HEIM

Im Mai 2015 wird es endlich so weit sein, die katholische Propsteigemeinde St. Trinitatis feiert Kirchweihe. Da-

mit kehrt sie über 70 Jahre nach der Zerstörung ihrer Kirche 1943 endlich ins Zentrum der Stadt zurück. „Mit der Pfarrjugend haben wir in den 40er-Jahren die Trümmer geräumt und Steine abgeklopft“, berichtet Gemeindegmitglied Georg Burghardt. „Wir hatten ja die Hoffnung, die Kirche wieder aufbauen zu können“, fügt der 82-Jährige hinzu. Doch das verhinderten die DDR-Behörden. Dadurch war die Gemeinde 39 Jahre in verschiedenen Häusern lediglich zu Gast. So wurden Georg Burghardt und seine Frau Christa zum Beispiel in einem Tanzsaal im

Hinterhof der Gesellenunterkunft Kolpinghaus getraut. „Die Gemeinde hatte den Raum zur Kapelle ausgebaut. Große Sachen feierten wir aber in der Universitätskirche oder nach deren Sprengung in der Lutherkirche.“ Harte Devisen führten schließlich Anfang der 80er-Jahre zum Einlenken der SED-Stadtleitung und zum Bau einer neuen Kirche. „Uns wurde bewusst ein Platz außerhalb der Innenstadt zugedacht, dennoch waren wir über alle Maßen glücklich“, erinnert sich der frühere Ministrant. Vor rund zehn Jahren war dann klar, dass Nachlässigkeiten beim

Bau und bei der Gründung einen Erhalt dieser Kirche langfristig unmöglich machen.

Inzwischen hatte sich die Welt ein ganzes Stück weitergedreht und die Gemeinde mit 4.300 Mitgliedern plante einen Neubau in zentraler Lage – nicht auf dem ursprünglichen Grundstück, aber ganz in der Nähe. Christen überall in Deutschland spendeten für das Projekt. Es folgten ein Architekten- und ein Künstlerwettbewerb. Das Ergebnis erhebt sich in rotem Porphyrgegenüber dem Neuen Rathaus in die Höhe und lässt die Leipziger und ihre Gäste staunen. „Das ist es, was wir wollen. Unabhängig vom Glauben sollen Menschen zu uns kommen, in der quirligen Innenstadt einen Ort der Ruhe finden, um dann freudig in den Trubel zurückzukehren“, wünscht sich Gregor Giele.

EINE EINLADUNG AN ALLE

Die Öffnung des Gotteshauses und eine Einladung an Passanten waren Grundanforderung an die Gestaltung der Propsteikirche St. Trinitatis. Überzeugen konnte schließlich das Leipziger Architekturbüro schulz & schulz. „Mit

Freude verfolgen wir, wie unsere Idee vom selbstverständlichen Kirchenneubau Realität wird. Wichtige Elemente sind der hohe Kirchenbaukörper, der Kirchturm sowie der offene, einladende Pfarrhof und die Fassade aus Rochlitzer Porphyrg. Die besondere Atmosphäre des Kirchenraums resultiert hingegen aus der Inszenierung des Lichts“, erklären die Architekten Ansgar und Benedikt Schulz.

Auch das 22 Meter lange und drei Meter hohe Fenster zur Straßenfront gehört für den Gemeindegeistlichen Gregor Giele zum offenen Konzept der Kirche. Wer an das Fenster herantritt, stellt allerdings fest, dass es noch mehr Einblicke zu bieten hat: Auf zwei Scheiben bestehend aus jeweils mehreren Gläsern hat der Künstler Falk Haberkorn das Alte und das Neue Testament – die gesamte Bibel – niedergeschrieben.

Den ersten Platz für die Gestaltung der liturgischen Orte – Priestersitz, Tabernakel, Kreuz, Taufstein, Lesepult und Altar – belegte Jorde Pardo aus Los Angeles. Alle Elemente werden in einer strahlenden, farbenfrohen Ornamentik umgesetzt. Gold und Kardinalrot erinnern an die Pracht früher katholischer Sakralbauten.

Auch jetzt, am Ende der stressigen Bauphase, ist der Propsteipfarrer immer noch fasziniert: „Jedes Mal, wenn ich die Schwelle zur Kirche übertrete, entdecke ich neue Details und Elemente. Jeder Besuch bringt etwas Neues, genau wie die Betrachtung der Reli-



» Tradition in neuem Glanz: Die Marienstatue konnte 1943 aus den Trümmern der ausgebombten Kirche gerettet werden, nun zieht auch sie in die neue Propsteikirche.

gion.“ Und Langeweile wird auch in anderer Hinsicht nach der Kirchweihe nicht aufkommen. Im September wird die neue Orgel mit einer Festwoche gefeiert, die Glocken müssen noch geweiht werden und 2016 bringt der Katholikentag Schwung in die Leipziger Gemeinde.

♥ www.propstei-leipzig.de

DREI TAGE KIRCHWEIHFEST

Am Samstag, dem 9. Mai 2015, wird die neue Propsteikirche St. Trinitatis geweiht. Bereits am Freitag feiert die Gemeinde in der alten Kirche in der Emil-Fuchs-Straße eine Vigil und zieht gemeinsam zum neuen Gotteshaus am Wilhelm-Leuschner-Platz. Samstag beginnen 11 Uhr im Neubau die Feierlichkeiten, die vom MDR live übertragen werden. Es folgt eine Nacht der Chöre mit namhaften Ensembles. Am Sonntag finden der erste Gemeindegottesdienst und eine ökumenische Vesper statt.

KATHOLISCHER KIRCHENTAG IN LEIPZIG

40 Mitarbeiter setzen in der Geschäftsstelle in der Nikolaistraße alles daran, die vielen Freiwilligen bei der Gestaltung des 100. Deutschen Katholikentags in Leipzig vom 25. bis 29. Mai 2016 zu unterstützen. „Seht, da ist der Mensch“ – so lautet das Leitwort für das Programm. In über 1.000 einzelnen Veranstaltungen von Podiumsdiskussionen über Workshops, Beratungsangebote, Ausstellungen und Konzerte bis hin zu großen und kleinen Gottesdiensten wird ein volles Programm geboten. Der Katholikentag soll, so wünschen es sich die Veranstalter, ein Spiegelbild des Lebens in der katholischen Kirche sein, bunt und vielfältig, ernst und fröhlich, geistlich und politisch zugleich.

♥ www.katholikentag.de

Wenn alles grünt und blüht

Klein-Paris im Frühling



OASE IM STADTZENTRUM »

Sobald es die ersten milden Temperaturen gibt, zieht es Jung und Alt in den Clara-Zetkin-Park, den wohl beliebtesten Kulturpark und Erholungsort Leipzigs. Die ausgedehnte Parkanlage liegt wenige Gehminuten vom Stadtkern entfernt, westlich des Musikviertels. Ob an den beiden Ententeichen, am Musikpavillon oder am Spielplatz in der Nähe der Galopprennbahn Scheißenholz – überall ist das Frühlingserwachen zu spüren. Die Menschen flanieren, beobachten Eichhörnchen, treiben Sport, sitzen auf Bänken oder Picknickdecken. Besonders die Sachsenbrücke, die den östlichen mit dem westlichen Teil des Clara-Zetkin-Parks über das Elsterflutbett verbindet, ist zu einem zentralen Treffpunkt für das junge Leipzig geworden. Oft herrscht ein buntes Treiben mit Straßenmusik, Jonglage-Acts sowie Kaffee- und Eisverkauf.

♥ www.musikpavillon-leipzig.de

♥ www.glashausimclarapark.de

ZUM RIECHEN UND TASTEN »

Im Botanischen Garten der Universität Leipzig, direkt neben dem Friedenspark, lassen sich circa 10.000 verschiedene Pflanzen entdecken. Er wurde 1542 eingerichtet und ist damit der älteste Botanische Garten Deutschlands. Ab März öffnet jährlich das Freigelände seine Pforten, das den Apothekergarten sowie den Duft- und Tastgarten beheimatet. Dort sprießen verschiedene Arten von Krokussen, Hyazinthen und Tulpen aus dem Boden. Zudem verwandeln blühende Mandelbäumchen und Magnolien die Anlage in ein Meer aus Düften und Farben. Besucher können sich auf Führungen durch den 3,5 Hektar großen Park weiterbilden. Die Gewächshäuser einschließlich eines Schmetterlingshauses bieten sich insbesondere an wechselhaften Tagen zum Erkunden an.

♥ www.bota.uni-leipzig.de





GRÜNES TAL MIT AUSBLICK »

Das weitläufige Rosental im Nordwesten des Leipziger Zentrums liegt im Auwaldgebiet. Im Frühling lädt das Stadtgrün unter anderem zum Joggen und Relaxen in der Sonne ein. Ein zwölf Meter hoher Fahnenmast am Ende der Rosentalgasse markiert den Eingangsbereich des Landschaftsparks im englischen Stil. Durch das 1976 errichtete Zoo-Schaufenster können Spaziergänger die afrikanische Tierwelt des Leipziger Zoos vom Rosental aus bestaunen. Noch mehr Ausblick eröffnet der stählerne Aussichtsturm, auch „Wackelturm“ genannt, im hinteren Teil der Grünanlage. Er befindet sich auf einer künstlichen Anhöhe, die Leipziger liebevoll den „Scherbelberg“ nennen. Wer schwindelfrei ist, wird mit einem tollen Blick über die Stadt belohnt.

♥ www.leipzig.de



IM SCHLOSSPARK WANDELN »

Einst das belebte Anwesen des Leipziger Unternehmers und Kunstsammlers Maximilian Speck von Sternburg, ist der Schlosspark Lützschena heute ein Kleinod zwischen Elster und Luppe im Ortsteil Lützschena-Stahmeln. Wenn die Natur erwacht, bedecken Märzenbecher als die ersten Frühlingsboten den englischen Landschaftspark. Geschlungene Wasserläufe und Wege fügen sich harmonisch in den Auwaldbestand aus Eichen, Eschen und Ulmen. Dadurch erhält die Anlage mit Schloss ihren besonderen Reiz. Von vielen Kleinarchitekturen, die das Gelände ehemals schmückten, sind nur noch wenige erhalten wie zum Beispiel der Diana-Tempel. Doch Park und Schloss Lützschena wurden in den letzten Jahren wiederbelebt, sodass sich ein Besuch lohnt. In der Tradition der Familie Speck von Sternburg züchten die heutigen Eigentümer vor Ort Alpakas.

♥ www.schloss-luetzschena.de



PURE NATUR GENIESSEN »

Auf einer Fläche von 5.900 Hektar verläuft mitten durch die Stadt der Leipziger Auwald als einer der größten seiner Art in Mitteleuropa. Er setzt sich aus einem südlichen und nördlichen Teil zusammen und liegt in den Überschwemmungszonen der Flüsse Weiße Elster, Pleiße und Luppe. Trotz menschlicher Eingriffe zeichnet sich das Landschaftsschutzgebiet durch eine vielfältige Flora und Fauna aus. Gerade im Frühjahr, vor dem Blattaustrieb der Bäume, zeigen die Bodendecker im Leipziger Auwald ihre farbenfrohe Pracht. Es gedeihen Märzenbecher, Schlüsselblumen und Bärlauch, aber auch seltene Pflanzenarten wie das Leipziger Buschwindröschen. Auf idyllischen Wegen gelangen Wanderer, Radler oder Kanuten übrigens direkt zum Cospudener See im südlichen Leipziger Neuseenland.

♥ www.leipziger-auwald.de



»
 Abwechslungs-
 reiche Land-
 schaften, nette
 Wanderbekannt-
 schaften und
 vielfältige
 Tourangebote
 versprechen ein
 außergewöhnli-
 ches Wochenen-
 de für die ganze
 Familie.



7-Seen-Wanderung

Ein bewegtes Wochenende

Ob bei Tag oder Nacht, zu Fuß oder per Boot, entspannt oder ambitioniert - vom 8. bis 10. Mai lockt die 7-Seen-Wanderung mit zahlreichen Touren für die ganze Familie in das Leipziger Umland. Im Fokus steht dabei die sich ständig wandelnde Seenlandschaft.

W

enn am frühen Morgen des 9. Mai die Sonne über dem Leipziger Neuseenland aufgeht, haben die Teilnehmer der „7-Seen-Ultra“ eines der außergewöhnlichsten Wandererlebnisse in den Knochen. Unterm Sternenhimmel führte der

Weg vorbei am Leipziger Auenwald, am Cospudener See, am Aussichtsturm Bistumshöhe und am Zwenkauer See bis zur Halde Trages. Erschöpft, aber glücklich kommen die Teilnehmer nach knapp 80 Kilometern am Schloss Steinbach, der letzten Station der Wanderung, an.

WELCHE ROUTE SOLL ES SEIN?

Diese ambitionierte Tour ist jedoch nur eine von über 40 Wanderungen, die die Organisatoren der 7-Seen-Wanderung

in diesem Jahr zusammengestellt haben. Vom 8. bis 10. Mai macht sich Alt und Jung auf den Weg, die heimische Landschaft zu erkunden: Von der vier Kilometer langen Maikäfertour für Kinder bis zur sportlich herausfordernden Neuseenland-XXL-Wanderung über 106 Kilometer hält das Programm für jedes Familienmitglied die passende Unternehmung bereit. Neben geführten Touren werden Wanderstrecken angeboten, die individuell bewältigt werden können. Entsprechend ihrer



Kondition und Interessenlage wählen die Teilnehmer zwischen kurzen Spaziergängen oder längeren Wanderungen. Ausgerüstet mit Smartphone und App entführt hingegen die Geocaching Erlebnistour auf eine moderne Schatz-

suche. Die jüngsten 7-Seen-Wanderer können sich auf unterschiedliche Naturforschertouren begeben, wie beispielsweise auf die „Expedition ins Reich der Regenwürmer“.

GEFÜHRTE TOUREN

Wer sich in sicherer Begleitung eines ortskundigen Führers auf den Weg machen möchte, kann in diesem Jahr aus zwölf geführten Wanderungen wählen. Premiere hat dabei eine barrierefreie Tour, die die Schönheit des Schladitzer Sees auch für Rollstuhlfahrer erlebbar macht. Bei der Hundewanderung können Hundebesitzer gemeinsam mit ihren Vierbeinern das Gebiet der Neuen Harth erkunden. Nicht nur um, sondern auch auf das Wasser führen die Sonnenuntergangstour, die durch eine Schifffahrt über den Störnthaler See abgerundet wird, und die Schlauchboot-Wanderung, die eine Führung im Bergbau-Technik-Park beinhaltet. Kleine Geschichten und wissenswerte Informationen der fachkundigen Begleiter sorgen für Unterhaltung und neue Erkenntnisse.

Die Anmeldungen für alle Wanderungen sind sowohl online als auch an Vorverkaufsstellen möglich.

♥ www.7seen-wanderung.de

GEFÜHRTE WANDERUNGEN

SCHLAUCHBOOT-WANDERUNG »

9. Mai um 9.30 Uhr, 5 Kilometer

PACKZIEGEN-TOUR »

9. Mai um 10 Uhr, 5 Kilometer

ORGELTOUR MARKKRANSTÄDT »

9. Mai um 10 Uhr, 15 Kilometer

TAGEBAUTOUR »

9. Mai um 10 Uhr, 10 Kilometer

SONNENUNTERGANG »

9. Mai um 17 Uhr, 12 Kilometer

HUNDEWANDERUNG »

10. Mai um 10 Uhr, 10 Kilometer

DIE SPUR DER STEINE »

10. Mai um 10 Uhr, 18 Kilometer

VÖLKERSCHLACHTSTOUR »

10. Mai um 10 Uhr, 17 Kilometer

ENTDECKUNGEN AM SCHLADITZER SEE »

10. Mai um 10 Uhr, 11 Kilometer

AUSGEWÄHLTE WANDERSTRECKEN

FAMILIENTOUR »

8. Mai um 17.45 Uhr, 8 Kilometer

MONDSCHNITT-TOUR WEST »

8. Mai um 18 Uhr, 15 Kilometer

7-SEEN-ULTRA »

8. Mai um 18 Uhr, 79 Kilometer

SONNENAUFGANGS-TOUR »

9. Mai um 4.30 Uhr, 33 Kilometer

LAGUNENWANDERUNG »

9. Mai um 8.15 Uhr, 27 Kilometer

GEOCACHING ERLEBNISTOUR »

9. Mai um 12 Uhr,
11 Kilometer

♥ www.7seen-wanderung.de



» *Romantisch klingt ein Tag am Störnthaler See aus.*



Leipziger Köpfe: Mircea Cărtărescu

Ein Mann umgeben von einem Universum

Er gilt als einer der Favoriten für den Nobelpreis für Literatur. Nun hat Mircea Cărtărescu mit dem Leipziger Buchpreis zur europäischen Verständigung zunächst einen der wichtigsten deutschen Literaturpreise gewonnen. Auf 1.800 Seiten entfaltet der rumänische Autor in seiner Romantrilogie „Orbitor“, deren letzter Band „Die Flügel“ 2014 im Zsolnay Verlag erschienen ist, ein weltumspannendes, exzessives Prosawerk. Verwoben mit der Familiengeschichte des jungen Mircea spiegelt der autobiografische und zugleich fantastische Roman ein reales und mythisches Bukarest im Schatten des großwahn sinnigen Diktators Nicolae Ceaușescu wider.

„Die ‚Orbitor‘-Trilogie ist im wahrsten Sinne des Wortes das Buch meines Lebens. Wenn ich es in nur wenigen Worten beschreiben müsste, würde ich sagen: eine Seele umgeben von einem Gehirn, ein Gehirn umgeben von einem Mann, ein Mann umgeben von einem Universum“, erläutert Mircea Cărtărescu, der heute rumänische Literaturgeschichte an der Universität Bukarest unterrichtet, sein Werk.

1956 in Bukarest geboren, veröffentlichte Cărtărescu bereits im Alter von 22 Jahren erste Gedichtbände. Seinen Unterhalt verdiente er sich jedoch als Rumänischlehrer und später als Herausgeber der Literaturzeitschrift „Caiete Critice“. Kurz nach dem Zusammenbruch der stalinistischen Diktatur 1989 begann Cărtărescu die insgesamt 14-jährige Arbeit an der „Orbitor“-Trilogie – in einer Zeit, in der der ihm nun verliehene Preis noch nicht einmal existierte.

EIN BUCHPREIS MIT BOTSCHAFT

Seit 1994 wird der Leipziger Buchpreis zur europäischen Verständigung vergeben – eine Auszeichnung, mit der Autoren gewürdigt werden, die sich um das gegenseitige Verständnis, vor allem für die Länder Mittel- und Osteuropas, verdient gemacht haben. Eine international renommierte Jury bestimmte den diesjährigen Gewinner für den mit 15.000 Euro dotierten Preis, der von der Stadt Leipzig, dem Freistaat Sachsen, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. und

der Leipziger Messe GmbH gestiftet wird. Wichtig ist dem 58-Jährigen jedoch ein anderer Fakt: „Die Bedeutung eines Literaturpreises wird maßgeblich durch die Autoren, die ihn im Laufe der Zeit gewonnen haben, bestimmt. Aus dieser Sicht ist der Leipziger Buchpreis zur europäischen Verständigung eine wirklich wunderbare Sache“, denn Cărtărescu darf sich nun in eine Liste mit anderen namhaften Autoren wie Imre Kertész, Claudio Magris, Péter Nádas oder Slavenka Drakulić einreihen.

Zur Verleihung des Preises am 11. März wird Cărtărescu nicht zum ersten Mal nach Leipzig reisen. Bereits von früheren Buchmessebesuchen ist ihm die Stadt in guter Erinnerung geblieben: „Ich war sehr beeindruckt von der Melancholie der Stadt, ihren alten Gebäuden und fremden Landschaften. Als sehr bemerkenswert habe ich auch den Messebau empfunden – außerhalb der Stadt, ähnlich einem Gewächshaus voll mit Leben: Menschen in Mangakostümen, die Bücher und die gesellige Stimmung. Ich liebe es.“

♥ www.hanser-literaturverlage.de

MÄRKTE. MUSTER. MESSEN.

Leipzig ist eine Messestadt – und das seit 850 Jahren. Die Verleihung des Marktrechts um 1165 ließ den Handel aufblühen. Leipzig wurde zum internationalen Zentrum für Geschäfte, Neuigkeiten und Attraktionen. Bis heute gilt: Ob Freizeit, Hobby oder Beruf – nirgends sonst lässt sich so viel Interessantes entdecken wie auf der Messe. Mehr als 150 Messen, Kongresse und Events erwarten Sie im Jahr 2015 – und viele zusätzliche Angebote rund um unser Jubiläum. Seien Sie dabei: **Wir feiern die Zukunft!**



Paul Klee

SONDERKLASSE
UNVERKÄUFLICH

Paul Klee, polyphon gefärbtes Weiss, 1930, Zentrum Paul Klee, Bern

1930 Klee - polyphon gefärbtes Weiss

1. März bis 25. Mai 2015

Museum der bildenden
Künste Leipzig

www.mdbk.de

LEIPZIG 1000
Wir sind die Stadt



ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE

PETER UND IRENE
LUDWIG STIFTUNG

Kulturstiftung
des
Freistaates
Sachsen

BMW
Niederlassung Leipzig
Alte Messe



Förderer des
Museums
der bildenden
Künste
Leipzig e.V.

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

LEIPZIG

01

2015

März
bis Juni

Termine »

Schöne Pfingsten

Wave-Gotik-Treffen
22. bis 25. Mai 2015



VERANSTALTUNGSMAGAZIN FÜR LEIPZIG
Download unter: www.leipziger-freiheit.de

LEIPZIG
REGION 
BURGEN | SEEN | HEIDE | CITY

OPER

MADAMA BUTTERFLY

GIACOMO PUCCINI
AB 14. MÄR. 2015, OPERNHAUS

TICKETS +49 (0)341-12 61 261
WWW.OPER-LEIPZIG.DE

*Gewandhaus
Orchester*

**OPER
LEIPZIG**

FOTO: Kristian Nijhof

DAS GRÖSSTE HALLEN-SCHLAGER-FESTIVAL DEUTSCHLANDS!
DIE GRÖSSE

SCHLAGER-STARPARADE

2015

HOWARD CARPENDALE
ANDREAS GABALIER
SEMINO ROSSI - VICKY LEANDROS
OLAF - NIK P. - KRISTINA BACH
BERNHARD BRINK
ANNA-MARIA ZIMMERMANN
FANTASY - ROSS ANTONY
WOLKENFREI - DIE CAPPUCCINOS

www.schlagerstarparade.de

12.04.2015 Arena Leipzig

WELCOME TO THE MACHINE 2015
Wir feiern 40 Jahre 'Wish You Were Here'

FLIP SCORPIO MUSIC

Denkmal: Lager von Down Under
West Deutsche All Starline Zeltung

THE AUSTRALIAN PINK FLOYD SHOW

ausstiafloyd.com | RUNDschau

14.04.2015 Arena Leipzig

DIE GROESSE ABSCHIEDSTOURNEE

James Last & HIS ORCHESTRA

danke Hans!

FEIERN SIE MIT! Das große GEBURTSTAGSKONZERT in Leipzig!

17.04.2015 Arena Leipzig

MIT GIGANTISCHER LEINWAND!

Disney IN CONCERT

DIE SCHÖNSTEN SZENEN DER DISNEY KLASSIKER IN EINEM ZAUBERHAFTEN KONZERT.

Live mit dem MDR SINFONIEORCHESTER
Dirigent: Frank Strobel

25.04.2015 Arena Leipzig

SANTIANO

LIVE IN CONCERT
TOURNEE 2015

16.11.2015 Arena Leipzig

Return To Forever

SCORPIONS

The 50th Anniversary World-Tour

LIVE

DAS WELKE BEIHEIM RETURN TO FOREVER 40 JAHRE IN HANDE!

24.03.2016 Arena Leipzig



Kiss
4.6.2015

Giganten zu Gast

Seit 40 Jahren zählt Kiss mit ihrer theatralischen Bühnenshow aus Pyrotechnik, Feuerspucken und brennenden Gitarren zu den beliebtesten Livebands der Welt. Im Sommer kommt sie nach Leipzig.
♥ www.arena-ticket.com

» Veranstaltungen bis Juni 2015

„In Schwarz“-Tour 2015
5.3.2015
Kraftklub

Als das Kraftklub-Debüt „Mit K“ 2012 von null auf eins in die deutschen Charts einstieg, war der vorläufige Höhepunkt einer sehr jungen und besonderen Karriere erreicht. Das zweite Album „In Schwarz“ ist nun auch titelgebend für die Hallentournee 2015.

♥ www.arena-ticket.com

All Night Long
26.3.2015
Lionel Richie

Seit 2013 ist der Superstar auf Tour und spielte seitdem 70 Shows in Nordamerika, Ozeanien und Asien. Mit Songs wie „Dancing on the Ceiling“, „Hello“ und „Easy“ hält die Show das Versprechen, welches der Tourname vorgibt: All the hits all night long!

♥ www.arena-ticket.com

Gipfelstürmer
10.4.2015
Unheilig

Fast drei Jahre arbeitete Der Graf an seinem neuen Studioalbum „Gipfelstürmer“. Kaum ein anderer deutscher Künstler konnte in den vergangenen Jahren mit seiner Aura und Musik das Publikum so in seinen Bann ziehen. Am 10. April 2015 nimmt Unheilig die Leipziger im Haus Auensee mit auf eine emotionale Berg-und-Tal-Fahrt.

♥ www.haus-auensee-leipzig.de



Faszination Weltraum
29.5.2015
Farin Urlaub Racing Team

Das Farin Urlaub Racing Team geht unter dem Motto „Es besteht keine Gefahr für die Öffentlichkeit“ auf Konzertreise. Mit dabei sind die Songs des neuen Albums „Faszination Weltraum“ und natürlich die früheren Hits aus 13 Jahren Solokarriere.

♥ www.arena-ticket.com

Nu-Metal
1.6.2015
Limp Bizkit

Kaum eine Band hat das Nu-Metal-Genre so beeinflusst wie Limp Bizkit. Mehr als 40 Millionen verkaufte Tonträger machen das Quintett aus Jacksonville/Florida zu einem der erfolgreichsten Rock-Acts der letzten Dekade. Am 1. Juni 2015 rocken Fred Durst & Co. das Haus Auensee.

♥ www.haus-auensee-leipzig.de

Höhepunkte

Gewandhaus zu Leipzig

12., 13., 15., 19. und 20.3.2015

Großes Concert

26., 27. und 28.3.2015

Großes Concert – „1.000 Jahre Leipzig“

31.3.2015

After Work Concert

4.4.2015

Orgelkonzert zum Osterfest

16. und 17.4.2015

Großes Concert – Zum Gedenken an Hans-Christian Bartel

22.4.2015

Großes Concert – Entdeckerkonzert

23., 24., 30.4. und 1.5.2015

Großes Concert

7. und 8.5.2015

Großes Concert – Carl Nielsen zum 150. Geburtstag

9.5.2015

Großes Concert – Familienkonzert

14., 15., 21. und 22.5.2015

Großes Concert

23.5.2015

Orgelkonzert zum Pfingstfest

♥ www.gewandhaus.de

Höhepunkte

Ausstellungen

2.3.–31.12.2015

LEIPZIG '14 ...
augenKLICKmall!

♥ www.leipzig.travel

5.3.–31.7.2015

Felix ohne Worte,
Christl Maria Göthner –
Lithografien und Holz-
schnitte

♥ [www.mendelssohn-
stiftung.de](http://www.mendelssohn-
stiftung.de)

11.3.–31.5.2015

Dokumente des luther-
ischen Glaubens: Die
Kirchenbibliothek von
St. Nikolai in Leipzig

♥ [www.nikolaikirche-
leipzig.de](http://www.nikolaikirche-
leipzig.de)

30.3.–20.6.2015

Leipzig wird groß – Die
Leipziger Wirtschaft in
den Jahren 1870 bis 1914

♥ [www.leipzig.de/
stadtbibliothek](http://www.leipzig.de/
stadtbibliothek)

1.–3.5.2015

Tapetenwerkfest 17.0 +
Frühjahrsrundgang

♥ www.tapetenwerk.de

6.5.–31.10.2015

Pomposa – Geigen für
Bach. Die Werkstatt
Hoffmann in Leipzig

♥ www.grassimuseum.de

13.5.–19.7.2015

850 Jahre Nikolaikirche

♥ [www.stadtmuseum-
leipzig.de](http://www.stadtmuseum-
leipzig.de)

20.5.–25.10.2015

1015. Leipzig
von Anfang an

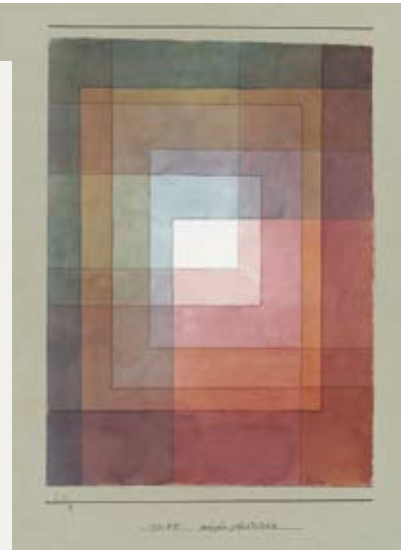
♥ [www.stadtmuseum-
leipzig.de](http://www.stadtmuseum-
leipzig.de)

Sonderklasse, unverkäuflich 1.3.–25.5.2015

Paul Klee

Paul Klee (1879–1940) zählt zu den bedeutendsten Vertretern der klassischen Moderne. Mehr als 300 seiner Werke hat er mit der Bezeichnung „Sonderklasse“ geadelt. Klee verlieh ihnen den Status der Unverkäuflichkeit und entzog sie dem Kunstmarkt. Nun wurde eine Auswahl dieser Arbeiten erstmals für eine Ausstellung in Bern und Leipzig zusammengetragen. Mehr als 100 Werke und Dokumente zeigen interessante Querbezüge zwischen diesen und anderen Werken Klees auf.

♥ www.mdbk.de



» Veranstaltungen bis Juni 2015

Pionierarbeit bis 26.4.2015

Die Fotografin Bertha Wehnert-Beckmann

Die erste Berufsfotografin Europas leistete u. a. Pionierarbeit bei der Einführung neuer fotografischer Techniken. Ihre Arbeiten gehören zu den wertvollsten Exponaten aus der Frühgeschichte der Fotografie.

♥ [www.stadtmuseum-
leipzig.de](http://www.stadtmuseum-
leipzig.de)

500 Jahre Druck- und Verlagswesen

28.3.–4.10.2015

LEIPZIG beeindrUCKT

Die Ausstellung präsentiert Drucktechniken und Kulturgeschichte rund um Printmedien in Leipzig. Anhand von rund 100 voll funktionstüchtigen Maschinen und Geräten werden die handwerklichen Drucktechniken sinnlich erlebbar.

♥ [www.druckkunst-
museum.de](http://www.druckkunst-
museum.de)

Halle/Leipzig 25.4.2015

7. Museumsnacht

Von 18 bis 1 Uhr werden eindrucksvolle Ausstellungen, Führungen, Konzerte und Filme präsentiert. Mit einem Ticket zum Preis von acht Euro können rund 80 Museen und Sammlungen besucht werden.

♥ [www.museumsnacht-
halle-leipzig.de](http://www.museumsnacht-
halle-leipzig.de)

SpinnereiGalerien 1.–2.5.2015

Großer Frühjahrsrundgang

Die Spinnerei lädt zum Großen Frühjahrsrundgang ein. Alle Galerien und Kunsträume eröffnen neue Ausstellungen und präsentieren abwechslungsreiche Positionen in Malerei, Fotografie und Installation.

♥ www.spinnerei.de

500 Jahre Reformation 15.5.–31.10.2015

Luther und die Fürsten

Zum Jubiläum „500 Jahre Reformation“ werden auf Schloss Hartenfels in Torgau die politische Geschichte der Fürsten und ihr Selbstverständnis betrachtet. Gemälde, Schatzkammerstücke sowie weitere historische Exponate zeigen eindrucksvoll die gegenseitige Beeinflussung von Politik und Reformation.

♥ www.skd.museum/luther

Johanna Schütz-Wolff 21.5.–20.9.2015

Sinnlichkeit und Struktur

Die großformatigen Wandbehänge von Johanna Schütz-Wolff (1896–1965) sind bestimmt von einer expressiven Strahlkraft, die sich auch in ihren grafischen Arbeiten widerspiegelt.

♥ www.grassimuseum.de

Schwarze Szene 22.-25.5.2015

Wave-Gotik-Treffen

Das Wave-Gotik-Treffen (WGT) ist das weltgrößte Treffen der schwarzen Szene, das seit 1992 jährlich zu Pfingsten in Leipzig stattfindet und rund 20.000 Gäste aus aller Welt anlockt. An den vier Tagen des Festivals wird dem Besucher neben mehr als 150 Konzerten ein vielfältiges Rahmenprogramm rund um Partys, Lesungen, Ausstellungen, Live-Rollenspiele und Mittelaltermärkte offeriert.

♥ www.wave-gotik-treffen.de



» Veranstaltungen bis Juni 2015

Premiere 15.3.2015

Frühlings Erwachen

100 Jahre nach der Uraufführung von Frank Wedekinds „Frühlings Erwachen“ hat der Autor und Regisseur Nuran David Calis seine eigene Fassung der sogenannten Kindertragödie geschrieben. Lebendig, rebellisch und zutiefst poetisch verwebt er klassischen Text, heutige Sprache und moderne Jugendkultur.

♥ [www.theaterderjungen\(-\)weltleipzig.de](http://www.theaterderjungen(-)weltleipzig.de)

Richard Wagner 12.4.2015

Siegfried

Der dritte Teil von Richard Wagners Zyklus ist eine Mischung aus Märchen und Komödie. Zugleich lässt Wagner die Urkräfte der Natur musikalisch lebendig werden, die im „Rheingold“ eine so entscheidende Rolle spielen.

♥ www.oper-leipzig.de

Vokalmusik 7.-16.5.2015

Festival „a cappella“

Bereits zum 16. Mal treffen sich internationale Größen und vielversprechende Nachwuchskünstler dieses nicht alltäglichen Genres in der Musikstadt. Voll besetzte Konzertorte und Spitzengesang prägen die Konzertwoche.

♥ www.a-cappella-festival.de

Natur erkunden 8.-10.5.2015 7-Seen-Wanderung

Die 7-Seen-Wanderung im einzigartigen Leipziger Neuseenland ist deutschlandweit eines der größten und teilnehmerstärksten Wanderevents. Erkundet wird die einstige Tagebauregion auf ereignisreichen Wandertouren am Tag oder in der Nacht, individuell oder an der Seite kundiger Gästeführer.

♥ www.7seen-wanderung.de

Große Opern 22.-31.5.2015

Richard-Wagner-Festtage

Das Jubiläumsjahr 2013 hat in der Wagner-Stadt Leipzig zu einer regelrechten Renaissance des Komponisten quer durch alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen geführt. Deshalb ehrt die Oper Leipzig ihn auch in der Spielzeit 2014/15 mit den Richard-Wagner-Festtagen. Im Mittelpunkt stehen ausgewählte Werke aus dem Repertoire sowie ein szenisch-konzertanter „Tannhäuser“.

♥ www.wagner-verband-leipzig.de

♥ www.oper-leipzig.de



Premieren

Schauspiel Leipzig

7.3.2015

Eigentlich schön

17.4.2015

Überschreibung II

18.4.2015

Splendid's

5.6.2015

Baal

♥ www.schauspiel-leipzig.de

Oper Leipzig

14.3.2015

Madama Butterfly
Opernhaus

28.3.2015

La Cage aux Folles –
Ein Käfig voller Narren
Musikalische Komödie

25.4.2015

Intershop (Ballett)
Westbad

9.5.2015

The Canterville Ghost und
Pagliacci (zwei Einakter
als Doppelabend)
Opernhaus

5.6.2015

Die Prinzen mit dem
Orchester der
Musikalischen Komödie
Opernhaus

♥ www.oper-leipzig.de

StadtFestSpiel und StadtFestWoche „1.000 Jahre Leipzig“ 30.5.–7.6.2015

Lipsias Löwen

2015 feiert Leipzig 1.000 Jahre urkundliche Ersterwähnung. Unter dem Motto „Wir sind die Stadt“ wird das Jubiläumsprogramm mithilfe vieler Leipziger Institutionen gestaltet. Zu den Highlights gehört das StadtFestSpiel „Lipsias Löwen“, das am 30. Mai 2015 Leipzig in eine Bühne verwandelt und die Geschichte der Stadt darstellt. Fünf bewegliche Skulpturen holen die Menschen in den Stadtvierteln ab und bewegen sich mit ihnen in einem Sternelauf zur Innenstadt – ein fantasievolles Spektakel aus Schauspiel, Musik, Aktions- und Objektkunst. Die StadtFestTage und das Leipziger Stadtfest schließen sich an.

♥ www.leipzig2015.de

♥ www.leipzig.de



» Veranstaltungen bis Juni 2015

Rund ums Buch 12.–15.3.2015 Leipziger Buchmesse

Die Leipziger Buchmesse mit dem Lesefest „Leipzig liest“ ist das Frühjahrsereignis der Buch- und Medienbranche. Vier Tage lang tauchen die Besucher in die faszinierende Welt der Bücher ein. Bei Europas größtem Lesefest wird an mehr als 400 Orten auf dem Messegelände und in der ganzen Stadt gelesen.

♥ www.leipziger-buchmesse.de



Buntes Treiben 30.3.–6.4.2015 Historischer Ostermarkt

Jongleure, Osterländler, Komödianten und Musikanten buhlen um die Aufmerksamkeit der Gäste. Garküchen mit deftigen Speisen und Tavernen voll labenden Tranks laden dazu ein, den Gaumen zu erfreuen.

♥ www.leipzig.de

39. Auflage 19.4.2015 Leipzig Marathon

Deutschlands ältester ununterbrochen durchgeführter Stadtmarathon bietet am 19. April wieder Laufstrecken für alle Altersklassen und Leistungsbereiche an, u. a. werden auch ein Halbmarathon, ein 10-km-Lauf, ein 4-km-Lauf/Walking und ein Kinderlauf durchgeführt.

♥ www.leipzigmarathon.de



Eröffnung 27.5.2015 Lutherweg in Sachsen

Landschaft und Kultur genießen, Kraft für den Alltag schöpfen und aktiv erleben, wie die Reformation bis heute nachhaltig auf viele Lebensbereiche wirkt: Der neue Lutherweg führt als 550 km langer Rundwanderweg durch landschaftlich reizvolle Regionen des Leipziger Neuseenlands, des Sächsischen Burgen- und Heidelands.

♥ www.lutherweg-sachsen.de

Titelkämpfe 28.–31.5.2015 Kanu-Slalom-EM

Die besten Sportler aus mehr als 30 Nationen werden in den Kajak- und Canadierdisziplinen sowohl in den Einzel- als auch in den Mannschaftswettbewerben um die heiß begehrten Titel und Medaillen kämpfen. Den Zuschauern wird ein spannendes Erlebnis mit Höchstleistungen der Athleten im Umgang mit dem Element Wildwasser auf einer der anspruchsvollsten Wildwasserstrecken der Welt geboten.

♥ www.kanupark-markkleeberg.com



März

13.3.

Mrs. Greenbird
Felsenkeller

14./15.3.

APASSIONATA
Arena Leipzig

16.–29.3.

Internationale Wochen gegen Rassismus
Innenstadt

16.3.

Adoro
Gewandhaus

17.3.

ABBA – The Show
Arena Leipzig

20.3.

Olli Schulz
Haus Auensee

20.–22.3.

21. Leipziger Eierlei – Internationale Ostereierbörse
Alte Handelsbörse



22.3.

Max Raabe & Palast Orchester
Arena Leipzig

24.3.

Irish Spring – Festival Of Irish Music 2015
Werk II

25.3.

Rock meets Classic mit großem Orchester & Rockband
Arena Leipzig

April

5.–6.4.

Osterspektakel
Zoo Leipzig

11.–12.4.

Kreativmarkt Leipzig
Kohlraibizirkus

12.4.

Die schönsten Opernchöre
Gewandhaus

12.4.

Schlagerstarparade
Arena Leipzig

14.4.

The Australian Pink Floyd Show
Arena Leipzig

15.4.

Spandau Ballet
Haus Auensee

17.4.

James Last
Arena Leipzig

19.4.

Till Brönner – Orchestra
Gewandhaus

23.–26.4.

agra – die Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland
Leipziger Messe

24./25.4.

Der kleine Prinz
Felsenkeller

24.–26.4.

Kanu-Slalom-WM-Qualifikation 2015
Kanupark Markkleeberg

24.4.–17.5.

Frühjahrskleinmesse
Cottaweg

25.4.

Disney In Concert
Arena Leipzig

25.4.

Manfred Krug liest und s(w)ingt
Gewandhaus

26.4.

Tour de See
Störnthaler See



26.4.

LVZ-Fahrradfest
Augustusplatz

27.4.

Roland Kaiser
Arena Leipzig

30.4.

Leipzig.Courage zeigen.
Markt

30.4.

Yakari
Arena Leipzig

30.4.

Blind Guardian
Haus Leipzig

30.4.

Bürgerball: Auftakt zum längsten Bürgerfest der Region
Neues Rathaus

Mai

1.5.

Aufgalopp im Scheibholz
Galopprennbahn Scheibholz



1.5.

Kaya Yanar
Haus Auensee

1.5.

Gitarren-Festival Four Styles
Gewandhaus

1.–2.5.

11. Leipziger Operettenball
Leipzig Marriott Hotel

1.–3.5.

XXL-Paddelfestival
Kanupark Markkleeberg

2.5.

HONKY TONK
Innenstadt

3.5.

Prix de Tacot
Fockeberg

9.5.

21. Leipziger Typotage
Museum für Druckkunst



10.5.

Horst Lichter
Haus Auensee

14.5.

MDR Sinfonieorchester
Peterskirche

15.5.

Nicole
Haus Auensee

16.–17.5.

Deutsche Meisterschaft im Damen- und Herrendegen
Sportwissenschaftliche Fakultät

17.5.

Sparkassen neuseen classics – rund um die Braunkohle
Alte Messe (Start/Ziel)

17.–24.5.

Erste Festwoche: 850 Jahre Nikolaikirche
Nikolaikirche

20.5.

R(h)eingefeiert zum 202. Geburtstag Richard Wagners
Open Air am Völkerschlachtdenkmal

21.5./27.5.

Das Liebesmahl der Apostel (Richard Wagner)
Philippuskirche, Michaeliskirche

22.5.

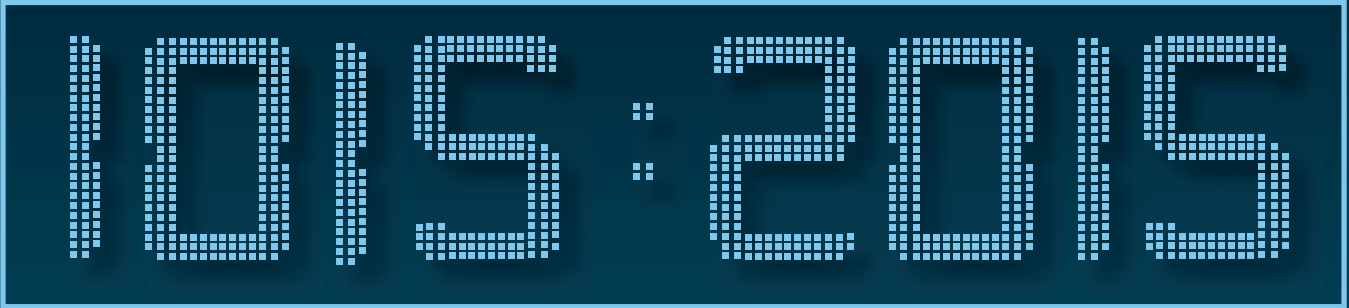
Jethro Tull
Haus Auensee

22.5.–25.5.

17. Leipziger Bierbörse
Alte Messe

28.5.

Verleihung des Leipziger Richard-Wagner-Preises
Oper Leipzig



1015
Leipzig von
Anfang an

Ausstellung
in Kooperation
mit dem
Landesamt
für Archäologie

20.5.–25.10.2015
Eröffnung:
Di 19.5., 18 Uhr
Haus
Böttchergäßchen 3



Stadtgeschichtliches
Museum.
Leipzig

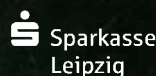


WWW.BACHFESTLEIPZIG.DE
KARTEN: TEL. 018 06 - 56 20 30*
UND VORVERKAUFSTELLEN

BACHFEST LEIPZIG
12.–21. JUNI 2015

In Verbindung mit dem 90. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft e. V.

Mehr als 100 Veranstaltungen in und um Leipzig.
Freuen Sie sich auf: Bach-Collegium Stuttgart · Collegium 1704 ·
English Baroque Soloists und Monteverdi Choir · Gewandhausorchester
Leipzig · Thomanerchor Leipzig · Sir John Eliot Gardiner · Václav Luks ·
Peter Neumann · Hans-Christoph Rademann · Masaaki Suzuki u. v. m.



* 10,20 € / Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 € / Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz